



# Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtiroler Verbände

Nr. 7/8

Juli/August 2020

74. Jahrgang

## Inhalt

*Option - Spuren  
der Erinnerung ..... 4*

*In Gedenken an  
Silvius Magnago ..... 11*

*70. Geburtstag von  
Präsident Helmuth  
Angermann.....10*

*Buchtipps.....13*

*Rezept ..... 17*

*Wir gratulieren  
zum Geburtstag ..... 19*

*Veranstaltungen..... 22*



Südtirol in Farben / Foto: Tourismusverein Kurtatsch

*Penon im Südtiroler Unterland*



## Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND  
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist **Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it  
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185.

**Das Patronat ist in der Zeit vom 03.08. bis 21.08.20 und vom 23.09. bis 14.10.20 geschlossen.  
Wir bitten um Ihr Verständnis!**

# Südtirol-Themen

## Die Euregio ist beim Bürger angekommen

- Neues Büro im Zentrum von Bozen eröffnet
- „Ein großer Tag für die Regionen“, sind sich die beiden Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher einig
- Zusammenarbeit im Tourismus verstärken

Von einem „großen Tag der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino“ sprachen anlässlich der Büro-Eröffnung in Bozen die Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher. Im Zuge der inoffiziellen Eröffnung wurde auch der Euregio-Monitor 2020 präsentiert. Und der zeigt neben den positiven Seiten der Euregio auch einige Defizite auf.

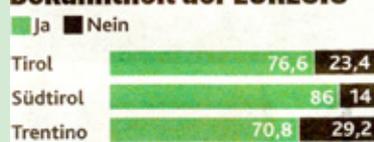
Mit dem Umzug des gemeinsamen Büros der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino in den ersten Stock des Waaghauses in Bozen schlägt die Euregio ein neues Kapitel ihrer Geschichte auf: Sechs modern ein-

gerichtete Büroräume auf insgesamt 254 Quadratmetern stehen den Mitarbeitern der Euregio seit vergangener Woche an der neuen Adresse Laubengasse 19/A künftig für ihre Tätigkeit im Dienst der Zusammenarbeit der drei Länder zur Verfügung. Euregio-Präsident LH Günther Platter hob die große symbolische Bedeutung des Umzuges hervor: „Das gemeinsame Euregio-Büro am neuen Standort bündelt die Kräfte aus allen drei Landesteilen an einem Ort und schafft Synergien. Dieser Zusammenhalt ist das Fundament der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino und spornt uns weiter an, Brücken zu schlagen und das Verbindende in der Euregio noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken.“

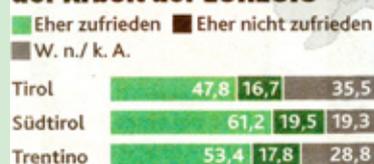
### Repräsentativ und symbolträchtig

Auch Südtirols LH Arno Kompatscher weiß um

### Bekanntheit der EUREGIO



### Zufriedenheit mit der Arbeit der EUREGIO



die Vorzüge der neuen Räumlichkeiten: „Mitten im Zentrum von Bozen ist der neue Sitz nicht nur repräsentativ und symbolträchtig für die grenzüberschreitende Bedeutung der Euregio, sondern auch ein schmales Aushängeschild und ein Willkommensgruß für alle Bürgerinnen und Bürger der Europaregion sowie für deren Geschäftspartner.“

### Gute Entwicklung, aber es gibt auch Defizite

Anlässlich des Umzuges wurde auch die neue Euregio-Studie von Chris-

tian Traweger und Günther Pallaver präsentiert. Kernaussage: die Euregio ist bei den Bürgern angekommen! Es gibt aber auch einige Defizite, wie zum Beispiel mit der Zufriedenheit der Arbeit innerhalb der Euregio - siehe dazu Artikel unten.

### Zusammenarbeit in der Tourismuswerbung

Nun gelte es, alle Agenten der drei Länder nach bewährter Manier fortzuführen, die laufenden und geplanten Projekte mit den drei Landesverwaltungen und sonstigen Partnern in den Berei-



Foto: Christof Birbaumer

LH Günther Platter und sein Südtiroler Kollege Arno Kompatscher freuen sich über das neue Euregio-Büro in Bozen.

chen Kultur, Bildung und Forschung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus, Natur, Umwelt und Energie, Jugend, Arbeit, Soziales und In-

tegration sowie Mobilität und Gesundheit zu forcieren.

Besonders aktuell seien die sukzessive Erleichte-

**Tiroler Frühschoppen**

**9. AUGUST 2020**  
**SÜDTIROLER PLATZ - 1040 WIEN**

SÜDTIROLER PLATZ 5 - 1040 WIEN  
**BEGINN 10:30 UHR**  
 Schmankerln vom Goldenen Löwen  
 Infos unter [www.tirolerbund.eu](http://www.tirolerbund.eu)

**JODEL D I D E L T I R O L !**

AUFGESPIELT WIRD VOM  
**EBBSER KAISERKLING**

Öffentlich erreichbar mit U1, U3A, O, 18, S-Bahn - Station Südtiroler Platz/Hauptbahnhof  
 Eintritt frei - Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Eine Veranstaltung des  
**TIROLERBUND IN WIEN** seit 1862

**GOLDENER LÖWE**  
 Essen & Trinken in 1040 Wien  
 beim Hauptbahnhof

rung der Grenzübertritte in der Europaregion und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Tourismuswerbung. Einen gegenseitigen Informationsaustausch wird es zu den geplanten medizinischen Forschungsprojek-

ten in der Europaregion zum Coronavirus geben. Die offizielle Eröffnung des Büros der Europaregion im Waaghaus wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Quelle: Kronen Zeitung

## Aussenminister zu Besuch in Bozen

Dass die Grenzen zwischen Österreich und Südtirol weiter offen bleiben, das hofft Außenminister Alexander Schallenberg nach seinem Treffen mit Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher (SVP) in Bozen. Man dürfe sich nicht in einer falschen Sicherheit wiegen, denn

„das Virus ist nicht auf Urlaub“. Die Grenzschließung zu Südtirol und Italien sei niemandem leicht gefallen, so Schallenberg, aber man habe auf Expertenempfehlungen hinsichtlich der Zahlen gehandelt.

Quelle: Kronen Zeitung



Foto: Michael Gruber

# OPTION – Spuren der Erinnerung

## Optionsgeschichte Edmund Lenk

### In Memoriam Edmund Lenk 1926 bis 2020

#### Liebe Leser der Südtiroler Heimat!

Mit dieser Lebensgeschichte bzw. der Versuch, posthum die Geschichte eines Zeugen unserer Heimatgeschichte zu erzählen, ist für mich eine neue Erfahrung. Aber der Reihe nach. Ich durfte Edmund Lenk anlässlich einer Jahreshauptversammlung der Tiroler Vereine unseres Bundes in Innsbruck kennen lernen. Edmund Lenk war in Begleitung der neuen Obfrau des Vereins der Südtiroler in Landeck/Zams, Fr. Helma Dellemann, mein Tischnachbar. Helma stellte mir Edmund als ihren Lebenspartner vor. Für mich war seine sanfte liebenswürdige Art und die Kraft seiner Ausstrahlung, die sich wohltuend auch auf mich ausdehnte und meine Hektik verlangsamen ließ, die sich bei meiner Anfahrt von Schwaz kommend, im samstäglichen Stauspiel der Autobahn aufbaute. (Grundsätzlich bemühe ich mich um Termintreue, aber nicht immer gelingt mir dies, so auch aus vorgenannten Grün-

den an diesem besagten Tag) Im Stillen dachte ich mir, dass Hr. Lenk sicher ein interessanter Gesprächspartner für meine Optionsgeschichten in der SH wäre. Und immer wieder faszinierten mich seine hellwachen Augen und sein Lächeln.

#### Szenenwechsel!

Mit unserem Präsidenten Helmuth Angermann besuchte ich auf Einladung der Fam. Plawenn den Ansitz Plawenn in der Nähe der Reschensee (Das Ärztteehepaar Plawenn lebt und arbeitet in Bischofshofen. Sie sind Mitglied des „Vereins der Südtiroler in Bischofshofen!“). Hr. Dr. Plawenn führte uns auch in eine Ausstellung nach Schluderns im oberen Vinschgau, die sich mit der Problematik der Option als Thema auseinandersetzte. Bei der Führung durch die Ausstellung blickte ich wieder in hellwache Augen und in ein sanftes, lächelndes Gesicht. (Die Ausstellung war als wiedergegebenes Interview mit Videomitschnitten und Schaustücken aus der Optionszeit konzi-

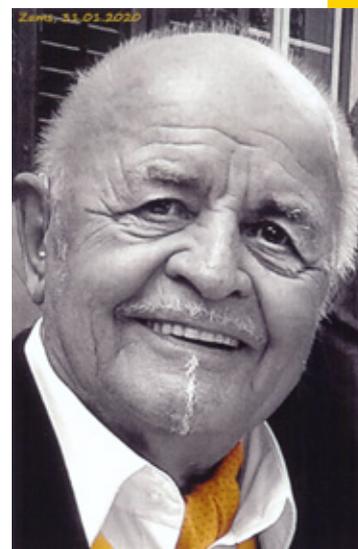
piert) Es war die zweite Begegnung mit Edmund Lenk. Und wieder war die Kraft seiner Ausstrahlung zu spüren, ohne dass er körperlich anwesend gewesen wäre. Mein Wunsch mit Hr. Edmund Lenk ein Gespräch zu führen verstärkte sich. Doch es kam anders.

Im März dieses Jahres erreichte uns die traurige Nachricht aus Landeck/Zams, dass Edmund Lenk zu seinem Schöpfer heimgekehrt ist.

#### Zams im Juli 2020

Ich sitze in Zams in der Wohnung von Helma Dellemann und bitte Helma mir über Edmund mehr zu erzählen,

*Helma: „Edmund ist 1926 in Meran geboren. Sein Elternhaus war durch den 1. Weltkrieg in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten, verstärkt durch die schwere Verwundung des Vaters mit dem Verlust eines Auges, das die tätige Weiterführung im Malerberuf enorm erschwerte. Hinzu kam die zunehmende Italienisierung am Arbeitsmarkt.*



Edmund Lenk

*Die Familie war froh, dass ihr Ernährer schlussendlich bei der Brauerei Forst eine Anstellung im Bereich „Werkerhaltung“ bekam. Edmund hatte noch einen älteren Bruder und eine jüngere Schwester. Edmund besuchte in Meran/Obermais die Elementarschule. Wie so viele Kinder aus der deutschsprachigen Bevölkerung wurde Edmund verbotenerweise in einer Katakombenschule in seiner Muttersprache unterrichtet. ( Anm. d. Red. Schon 1923 wurde durch Lex Gentile -Giovanni Gentile, Kultusminister Italiens- verfügt,*

dass die Sprache und die überlieferten Kultur der deutschsprachigen Südtiroler strikt verboten sind. (Siehe Katakombenschule im Nachhang) Edmund erzählte mir, dass während des Unterrichtes immer ein Kübel, oder es mag auch ein Korb gewesen sein, in einer Kelleröffnung war, um bei einem bestimmten Klopfzeichen durch die warnende Nachbarin alle Lernutensilien in das Behältnis zu werfen und diesen in der besagten Kelleröffnung versteckte. Gleichzeitig wurden die für alle Fälle vorbereiteten Spiele wie z.B. „Mensch ärgere dich nicht“ aktiviert. Dieses System hat oft funktioniert. Nur einmal eben nicht. Die Lehrerin wurde verhaftet und wahrscheinlich nach Sizilien deportiert. Edmund hatte dieses Erlebnis nie weggesteckt. Für ihn war auch ein weiteres Erlebnis ein lebenslanger Begleiter. Edmund erzählte mir, dass er 1939 als 13-jähriger Bub beim optionsbedingtem Verlassen der Heimat im Zug nach Innsbruck ein schreckliches Ereignis miterleben musste. Im vollgestopften Waggon saßen vis a vis ein älteres Ehepaar mit einer kleinen Katze und einer kleinen Kanne mit Milch. Kontrollierend begleitet wurde dieser Zug der Traurigkeit von italienischem Exekutivpersonal. Jedenfalls stoppte die Kontrolle bei diesem Ehepaar und nach kurzer Dis-



Edmund mit seiner Mutter und seinem älterem Bruder

kussion wurde die Katze und die Milchkanne aus dem fahrenden Zug geworfen. Auch dieses schreckliche Erlebnis verfolgte Edmund sein ganzes Leben.

**SH: „Wenn ich so nachdenke und die wenigen Begegnungsaugenblicke Revue passieren lasse frage ich mich, ob es sein kann, dass hier der Weg zum Humanisten gelegt wurde?“**

Helma: „ Ganz sicher sogar. Edmund hat den Humanismus gelebt.“

**SH: „Wie organisierte sich die Familie in Innsbruck?“**

Helma: „Edmund erzählte mir, dass nach der Registrierung in Innsbruck die Familie in Natters bei Innsbruck eine vorübergehende Bleibe zugewiesen bekam. Ein altes Bauernhaus, die Fenster in Einglastechnik und altersbedingten Zugluftlöchern seitlich. Der Hofhund wärmte in der Nacht die kalten

Füße. Die Familie übersiedelte aber schlussendlich nach Innsbruck/Pradl. Sein Vater hielt die Familie mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Der ältere Bruder war anscheinend technisch hochbegabt. Für die Kriegsindustrie Hitlerdeutschlands wurde er sofort in Kematen bei Innsbruck eingesetzt. (Anm.: In Kematen war eine Außenstelle der Messerschmittwerke als Produktionsstandort für Flugzeugteile. Unter dem Decknamen „Seelachs“ wurden Teile

für die ME 262 produziert) 1941 wurde sein Bruder 19-jährig zur Wehrmacht eingezogen und an die ukrainische Front geschickt. Er ist in der Ukraine gefallen. Edmund sollte auch in den späten Kriegsjahren eingezogen werden, doch ein Asthmaleiden verhinderte zum Glück die Einberufung in die Wehrmacht. Sein Asthmaleiden war auch ein Hindernis in der Berufssuche. Bei der „Tyrolia-Druck Ges.m.b.H.“, die heute als „Athesia Tyrolia Druck Ges.m.b.H. firmiert“, erlernte Edmund den Beruf als Buchdrucker, den er bis zu seinem altersbedingtem Ausscheiden bei Tyrolia ausübte. Parallel dazu entwickelte Edmund seine künstlerischen Ambitionen als autodidakter Maler.“

**SH: „Wie habt ihr euch kennen gelernt“**

Helma: „Das ist eine lange Geschichte. Kennen gelernt habe ich Ed-



Die Eltern porträtiert von Edmund

mund durch die Familie meines Mannes, der leider vor 9 Jahren verstorben ist. Nach dem Ableben meines Mannes entwickelte sich mit Edmund eine Lebenspartnerschaft, die mit unserer Gemeinsamkeit in Zams ein wunderbarer Lebensherbst wurde.

**SH:** „Ich kann mich noch erinnern, dass Hr. Lenk bei unserer damalige Plauderei in Innsbruck öfters erwähnte, dass die Zeit in Zams und im Verein Landeck/Zams zu den schönsten seines Lebens zählt.“

Helma: „In seinem Leben gab es viele Hindernisse. Der Vater ermutigte ihn nicht unbedingt sich der Kunst hinzuwenden, die Mutter wiederum war nach dem sinnlosen Soldatentod seines Bruders überbesorgt, damit Edmund ja nichts passierte. Das beinhaltete auch die Bindung zu Mädchen in seinen Jugendjahren. Ich glaube, dass Edmund unter diesem Spannungsfeld sehr gelitten hat. Das „Frei sein von Zwängen“ war sicher der Zugang zu seiner Ausgeglichenheit in den letzten Jahren seines Lebens.“

**SH:** „Wenden wir uns seiner Kunst zu.“

Helma: „Für mich war es unglaublich, wie Edmund die aufgenommenen Augenblicke speichern konnte und sie malerisch wieder

vermittelte. Seine ganz große Leidenschaft waren Schützenscheiben, die in großer Anzahl bei „seiner“ Schützenkompanie Zirl und bei den Kaiserjägern eine bleibende Erinnerung seines großen Könnens sind.

**SH:** *Liebe Leser der „Südtiroler Heimat“.* Ich denke, dass eine kleine Bildgalerie viel mehr Aussagekraft hat, als tausend Worte. In seinen kleinen und großen Kunstwerken hat Edmund Lenk seine Vita uns künstlerisch über den Tod hinaus vermittelt.

**„Pfiat di Edmund!“**

**Zur Person von Helma Dellemann!**

Helma ist eine Münchenerin mit starkem Tiroler Bezug. Bis zu ihrem 10. Lebensjahr verbrachte sie ihre Kindheit in München. Nach dem Tod der Mutter holte sie ihr Vater nach Tirol. Ihr Vater ist die weit über Tirol hinaus bekannte Unternehmerpersönlichkeit KR Maximilian Moser. KR Moser ist der Begründer des „Gerätewerk Matrei“ als Genossenschaft der Mitarbeiter des Unternehmens. Sein Weitblick hat nach Kriegsende 52 Mitarbeitern nach dem Konkurs des Vorunternehmens Arbeit und damit Lebensperspektiven gegeben. Diese Verantwortung gegenüber der Gesellschaft hat Helma sicher von Ihrem Vater übernommen. Durch Ihre Heirat mit Edgar

Dellemann war Landeck ihr neuer Lebensmittelpunkt, das Unternehmen „Bestattung Dellemann“ Ihre Berufung. Ihre starke soziale Ausrichtung wurde auch von der Gemeindevertretung der Stadt Landeck erkannt und die Wahl zur Vizebürgermeisterin der Stadt war eigentlich die logische Konsequenz. In dieser Zeit waren die ersten Berührungspunkte mit dem Obmann des „Vereins der Südtiroler in Landeck/Zams“, Othmar Sordo. Nach dem krankheitsbedingtem Ausscheiden des verdienten Obmannes Othmar Sordo wurde die Verantwortung der Vereinsleitung 2018 in die Hände von Helma Dellemann gelegt.

**Katakombenschule**

Die Katakombenschulen waren eine illegale Einrichtung, die während des Faschismus in Südtirol geschaffen wurde, um die systematische Unterweisung von Schülern in die deutsche Muttersprache zu gewährleisten. Treibende Kräfte waren Kanonikus Gamper und engagierte Persönlichkeiten wie die Rechtsanwälte Josef Noldin und Eduard Reuth-Nicolussi. Neben vielen Anderen verschrieben sich besonders der Lehrer Rudolf Riedl sowie die jungen Lehrerinnen Angela Nikoletti und Berta Gelmini dem verbotenen Deutschunterricht. Die Lehrmittel wurden aus Österreich und Deutschland ge-

schmuggelt. Ausgebildet wurden die Lehrerinnen zunächst heimlich in Südtirol. Später war das nicht mehr möglich. Die Ausbildung konnte nur mehr im Ausland organisiert werden. Ca. 200 Lehrkräfte der deutschen Muttersprache wurden auf diese Weise ausgebildet. Sie tarnten sich oft als Bäuerinnen, um auf Bauernhöfen oder in Gaststätten den heimlichen Deutschunterricht zu ermöglichen. Bei Enttarnung der Katakombenschulen mussten Lehrer und Eltern mit drakonischen Strafen wie Freiheitsentzug oder Verbannung rechnen. 1928 wurde die religiöse Unterweisung in deutscher Sprache wieder zugelassen. Interessant ist, dass 1939 im Rahmen der Option den Kindern aus den deklarierten Optantenfamilien wieder Deutschunterricht als Vorbereitung der Aussiedlung gewährt wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg konnte das deutsche Schulwesen in Südtirol unter demokratischen Bedingungen neu organisiert werden, wobei es lange dauerte bis die Altlasten beider Diktaturen gänzlich beseitigt waren. Im Rahmen des „Südtiroler Autonomiestatuts“ wurde das öffentliche Schulsystem mit deutscher Unterrichtssprache eine starke Institution des Minderheitenschutzes in Südtirol.

Gebhard Leitinger



# Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



*Im Nachhinein  
betrachtet...*

... möchte ich mich bei allen Vereinen, Mitgliedern und Lesern für die Glückwünsche und die Geschenke zu meinem 70. Geburtstag ganz herzlich bedanken. Es ist schön, wenn man so viel Wertschätzung erfährt und mit netten Freunden feiern kann.

Anbei eine kleine Auswahl an Fotos der verschiedenen Feierlichkeiten!

Ich hoffe Ihr seid alle gesund und habt die Corona-Zeit gut überstanden. Trotzdem bitte weiterhin Abstand halten und vorsichtig sein!

**Euer Präsident**

*Helmuth Angermann*



Der Verein Kitzbühel gratuliert dem Jubilar.



Die Chorvereinigung „Wolkensteiner“ mit Obmann Manuel Dallapozza brachten dem Jubilar ein Geburtstagsständchen.



## 70. Geburtstag von Präsident Helmuth Angermann



Private Geburtstagsfeier



Geburtstagsfeier in Kitzbühel



Geburtstagsfeier mit Vertreter der Landesverbände Tirol, Oberösterreich und Salzburg



### Laudatio zum 70. Geburtstag von Helmuth Angermann

#### Lieber Helmuth!

Dass am 10. Juni 1950 in Lienz für Dich die Weite des Welt-erlebens ihren Anfang nahm, konnte man - oder besser kann man - am Erfolgsmodell Helmuth Angermann bestens ersehen. Ich persönlich hatte mich gerade im Bauch meiner Mutter gemütlich gemacht und schon damals für meine Mutter die ersten Bauchschmerzen bereitet. Es sollten noch weitere folgen. Aber das ist nicht das Thema. Dass man wie Du, im rasanten Tagesrhythmus 70 Jahre durchstehen kann, ist schon eine beachtliche Leistung. Da ist es durchaus verständlich, dass der Erholungsrythmus dem Tagesverlauf angepasst wird. Ich komme später noch einmal darauf zurück.

Wie Du dich erinnern kannst, haben wir gemeinsam mit einem Freund von mir, eine Woche in den dalmatischen Gewässern ausgiebigst der Wellen und ganz besonders der Hafentrommel bzw. der Hafentrommel bzw. der Hafentrommel gefrönt. Das hochliterarische Narrativ dieser Woche ist in der Südtiroler Heimat nachzulesen. Was mich aber ganz besonders bei diesen romantischen Hafengesprächen beeindruckte, war Deine Schilderung des Erfolgshungers im Gymnasium Lienz und später in der HAK in Villach. Deine Wissensbegierde, Deine Zielstrebigkeit gepaart mit der Suche nach Perfektion begeisterten mich in Deiner Lebenserzählung ungemein. Dass damals kein Platz für ein romantisches Te-ta-te für Deine sicher zahllosen Verehrerinnen war, kann ich durchaus nachvollziehen. Wenn man Ziele vor Augen hat, ist es eben so. Dieses Augenziel hieß Innsbruck. Die Stadt Deiner Sehnsüchte und Träume. Wie in den Lienzener Kolumnen nachzulesen war, hast Du ein Tränenmeer im weiblichen Nachwuchs des Lienzener Jungfrauenvereins hinterlassen. Aber wie es so oft

ist im Leben, hatte Innsbruck bezüglich Weiblichkeit auch einiges zu bieten. Und weil es so gut gelaufen ist, hast Du die singulare Welt mit der pluralen Welt eingetauscht, wobei Dein Beuteschema „blond, langbeinig und intelligent“ als vornehmliches Merkmal zu bezeichnen ist. Eine Mischung, die mitunter sehr gefährlich sein kann. Dass Du diese Zeitachsen der zwischenmenschlichen Beziehungen einigermaßen gut überstanden hast, sieht man an Deinem noch heute getragenen Charme, der Dir zu eigen ist.

Machen wir einen kleinen Sprung zu Deiner ersten und zugleich letzten Arbeitsstätte. Der Tiroler Energieversorger TIWAG. Was einen tüchtigen Mitarbeiter auszeichnet, ist die freiwillige Einbringung im Angebot der körperlichen Er-tüchtigung für unausgelastete Schreibtischler. Ich sage nur ein Wort: „Volleyball“. Von Anbeginn warst Du mit Begeisterung die Mutter dieser Kompanie. Wie ich aus verschiedensten Richtungen erfahren habe, war Deine aufopfernde Tätigkeit so weit gediegen, dass Du bis spät in die Nacht und manchmal auch drüber hinaus mit Deinen Spielern in den verschiedensten Lokalitäten der Stadt Analysen und neue Taktiken besprochen hast. Und jetzt komme ich wieder zu meinem Eingangsstatement zurück, dass der Erholungsrythmus dem Tagesverlauf angepasst werden muss. Dass Du bereits ab so ungefähr 10 Uhr vormittags wieder erreichbar bist, ist eine Meisterleistung Deiner Willensstärke.

Geschätzte Gratulanten und vor allem, geschätzter Jubilar!

Bis jetzt war es sicher eine persiflierende Darstellung unseres Geburtstagskinds. Keine Persiflage verträgt seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Präsident des GVS in Österreich. Wenn der Bundespräsident der

Republik Österreich Dich mit dem „Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ auszeichnet, so hat diese Ehrung schon eine große Aussagekraft. Seit 1999 bist Du Präsident des Verbandes, als Nachfolger von Franz Gert Gunsch in Amt und Würden. Deine Amtszeit ist auch geprägt von der demografischen Entwicklung im Verband. Will heißen, dass gerade in Deiner Amtszeit die Weichenstellung des Verbandes für die zukünftigen Aufgaben zu organisieren war und ist. Die zweite und die dritte Generation der Optanten abzuholen und sie für Südtirol bzw. die Belange Südtirols aufmerksam zu machen, ist eine harte und schwierige Aufgabe. Gerade in diesen Coronazeiten spüren wir die Auswirkungen der Trennung in Nord- und Südtirol schmerzlich. Deine Vorgänger hatten einen geraden Weg, einen zwar steinig und mitunter harten Weg zu gehen; Du bist in Deiner Amtszeit aufgrund der geänderten Bedingungen an einer Gabelung des Weges angelangt, nicht wissend wo beide Wege hinführen. Ich denke, dass Du die richtige Abzweigung gegangen bist und die Erreichung des Zieles eine Erfüllung Deiner Amtszeit sein wird. Bis es soweit ist, lieber Helmuth, das dauert allerdings noch. Ich maße mir an, stellvertretend für die anwesenden Gratulanten und darüber hinaus für die Mitglieder des Gesamtverbandes Dir zu Deinem 70. Geburtstag die besten Glückwünsche zu übermitteln und Dir für Deine Arbeit Kraft und Entscheidungsfreudigkeit wünschen. Darüber hinaus ein einfaches tirolerisches „Dankschian“ zu Deiner bisherigen Lebensleistung. Alles nur erdenklich Gute für Dein privates Leben und Deinen großartigen Einsatz im Sinne unserer gemeinsamen Herzensangelegenheit, nämlich Südtirol!

Gebhard Leitinger

### Helmuth Angermanns 70. Geburtstag

Oans isch klar, der Helmuth wird iatz 70 Jahr.

Er hats nit leicht als Opa, Freund und Präsident, weil er ja an jeden kennt. Überall soll er sein dabei, des isch wirklich a Schinderei. Es isch guat, dass er a Zwilling isch. Oaner alloan kann des Penum gar nit schaffen, aomal da und nacher wieder dahin laffen. Einmal um die Welt für Familie, Freund und Verein, da kannsch ja nia dahom sein.

Auf oamal sagt die Hüftn, iatz isch gnua und verschafft dem Helmuth a paar Wochen Ruah. Die Hüftn kennt den Helmuth nit genau, sunst wissat sie, der gibt nia au. Ausgerechnet nach Kitzbichl hamsn zur Reha gschickt, wo auf jeder Eckn a Kumpl steckt. Die Rehaschwestern hat er glei einkocht mit sein Charm, hat so tun, auf ganz arm, er hat lei braucht den Finger heben, dann seins ihm schu zu Füßn glegen. Dass die Heilung hätt gelitten, diese Unterstellung möcht ich mir verbitten.

Nach vielen anstrengenden Wochen, hat er sich mit seinen Freunden nach Thailand verkrochen. 3 Männer und Thailand, I lass Eich raten, was die Drei dort etwa haben verbraten. Iatz sein sie wieder zruck seit Wochen, inzwischen ist Corona ausgebrochen. Corona hat Helmuth a no braucht dazua, schaugs ihn eich un, erholt und ausgraschtet, inser BUA.

Helmuth, oans muas i dir sagen und du kannsch alle fragen, I woas nix negativs von dir, dass dei Charm bei Frauen unkimmt, da kannsch DU nix dafir. Als Präsident, als Freund und als Kumpl, i denk Bisch für ins alle a Geschenk. Und tua di ja nit mit dem Gedanken befassen, uns als Präsident zu verlassen! Iatz wünschen wir dir no a langes Leben, feier deinen Geburtstag mit uns und lass uns das Glas erheben.

Sieglinde Gruber

# In Gedenken an Silvius Magnago

## Liebe Südtirolerinnen und Südtiroler in der Welt,

am 25. Mai vor zehn Jahren ist Silvius Magnago nach einem langen und wirkungsreichen Leben in Bozen verstorben. Den Todestag des langjährigen Landeshauptmannes von Südtirol sowie Obmannes der Südtiroler Volkspartei nehme ich gerne zum Anlass, einmal mehr Magnagos Verdienste um das Land Südtirol zu würdigen. Zugleich gilt es, an das politische Erbe Silvius Magnagos, das ich als Auftrag an die nachfolgenden Generationen erachte, zu erinnern:

In Silvius Magnagos Leben spiegeln sich die leidvollen Erfahrungen der Trennung unseres Landes von Österreich vor 100 Jahren, der Diktaturen des Nazifaschismus und des 2. Weltkrieges wider. Magnago hatte am eigenen Leib die Folgen von Hass und Krieg erfahren, trug diese sein Leben lang mit sich und war - wie viele, die Krieg erleben mussten - überzeugt: Nie wieder Krieg! Dieses Credo hat, genauso wie Magnagos Beharrlichkeit, Intelligenz, Integrität und Ernsthaftigkeit, seinen politischen Einsatz für Südtirol geprägt.

Nicht der Konflikt, sondern Dialog und Kompromissbereitschaft lagen Silvius Magnagos Wirken zugrunde. Sein Verhandlungsgeschick, das er selbst mit dem Motto „entlang des Weges die Blumen pflücken“ umschrieb, brachte ihm bei seinen politischen



Verhandlungspartnern in Rom, Trient und auch in Südtirol großen Respekt ein und war ihm in seinem vehementen Einsatz für die Autonomie von großem Nutzen. Magnagos diplomatisches Talent war gepaart mit seinem Gespür für das Erreichbare, wobei er immer bis an die Grenze des Möglichen ging.

Silvius Magnago gilt als der Vater der Südtirol-Autonomie und hat als Südtiroler Landeshauptmann (von 1960 bis 1989) gemeinsam mit gewichtigen Mitstreitern vieles für unser Land erreicht. Und wie gesagt: Magnagos Vermächtnis ist uns Auftrag: Mehr denn je sind die Eigenständigkeit Südtirols und der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtige Themen. Und mehr denn je wollen und sollen wir uns einbringen für das rechte Augenmaß, für einen respektvollen Umgang miteinander und für einen Weg, der uns mit Zuversicht in die Zukunft führt.

Arno Kompatscher  
Landeshauptmann

## Reimmichls Volkskalender



### Bauernregeln August

Der Tau tut dem August so not,  
wie jedermann das täglich' Brot.  
Entzieht er sich gen Himmel,  
herab kommt ein Getümmel.

Wer Rüben will, recht gut und zart,  
sä sie an Mariä Himmelfahrt.

St. Laurentius (10.) gibt dem Wein das Feuer.

Wenn es im August ohne Regen abgeht,  
ein mager Pferd vor der Krippe steht.

Augustsonne, die schon sehr früh brennt,  
nimmt nachmittags kein gutes End'.

Wer schläft im August,  
der schläft zu seinem eigenen Verlust.

August soll sein ein Augentrost,  
macht zeitig Korn und Most.

Wenn der Kuckuck im August noch schreit,  
gibt es im Winter teure Zeit.

Wenn St. Rochus trübe schaut,  
kommen die Raupen in das Kraut.

# Mitteilungen

## der Landesverbände



### Oberösterreich

#### Ehrenobmann Karl Haider 90

Am 18.06. besuchten Präs. Helmut Angermann, LO Helmut Lüttge, BO Berti Dullinger, Margit Radler und Werner Predl unseren Ehrenobmann und ehem. GVS-Vizepräsidenten Kons. Karl Haider, um ihm zu seinem 90. Geburtstag zu gratulieren. Er und seine Frau Klara bewirteten uns ganz herzlich und es wurde über so manche gemeinsame Feste geplaudert.



### Wels

#### Nachruf Hubert Diplinger

Hubert Diplinger wurde 1941 in Peuerbach geboren. Dort verbrachte er auch seine Jugend. Später übersiedelte er nach Wels ins Kolpinghaus, wo er die Handelsschule besuchte. Er lernte seine Frau Gerlinde kennen und der gemeinsamen Ehe entsprangen 2 Buben.

Hubert Diplinger war jahrelang bei der Fa. MAN als kaufmännischer Leiter tätig. Hubert war jahrelang Kassier und Schriftführer im Verein der Südtiroler in Wels. Er war immer dabei, wenn es besondere Veranstaltungen gab (Muttertagfeiern, Weihnachtsfeiern, Südtirolfahrten)

und beteiligte sich mit Gedichten und Diavorträgen von den Ausflügen der Mitglieder.

Hubert hat einige Auszeichnungen von den Südtirolern bekommen.

Auch in Thalheim war er kein Unbekannter, so erhielt er das goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Thalheim. Hubert verstarb am 30. Mai 2020 nach längerem Leiden. Wir werden Hubert stets in bester Erinnerung behalten.



### Salzburg

#### Herzlichen Glückwunsch!

Unser Kurt feierte am  
19. Mai 2020 seinen 80.  
Geburtstag.

Seit 1997 ist er Obmann der Bezirksstelle Salzburg Stadt und Umgebung und von 1997 bis 2013 war er auch Landesobmann des Verbandes der Südtiroler in Salzburg.

Die Bezirksstelle ist sehr froh, dass Kurt als Obmann schon so lange mit Sorgfalt, Einfühlungsvermögen und Freude unseren Verband führt. Sein Humor und seine Hilfsbereitschaft zeichnen ihn aus und er schaut immer auf einen perfekten Zusammenhalt der Mitglieder im Verband.

Wir danken Dir, lieber Kurt,

Sagen Sie uns  
Ihre Meinung,  
schreiben Sie uns  
einen  
Leserbrief!

für die vielen guten Gedanken und Dein Engagement für unsere Bezirksstelle und wünschen Dir auf diesem Wege alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit und lei net luck lassn!



## Hallein

**Wir gratulieren...**

... unserer Obfrau Gerti ganz herzlich zu ihrem 80. Geburtstag. Gertrude Feurstein (geb. Mayr) erblickte am 08. Juni 1940 in St. Georgen bei Bruneck das Licht der großen, weiten Welt. Nur war die große, weite Welt damals zur Zeit des 2. Weltkrieges nicht schön, besonders nicht für die Menschen in Südtirol. Wurden sie doch gezwungen, sich zu entscheiden, auf alles Deutsche (Kultur, Brauchtum, Sprache etc.) zu verzichten und Italiener zu werden oder das Land zu verlassen. Die Familie Mayr entschied sich für Letzteres und optierte im Oktober 1940 nach Hallein. Gerti war damals 3 Monate alt und so war es nicht ihre

Entscheidung die Heimat zu verlassen.

Die Familie Mayr konnte sich in der neuen Heimat eine solide Existenz aufbauen und so absolvierte unsere Obfrau die Pflichtschulausbildung in Hallein. Das Berufsleben begann sie für 2 Jahre als angeleitete Säuglingspflegerin und später wechselte sie dann als Näherin in der Schuhfabrik Rhode das berufliche Umfeld. Im Jahr 1964 heiratete sie den Maschinenschlosser Johann Feurstein, der im Februar 2020 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. 1973 wurde sie in der Firma Rhode Mitglied des Betriebsrates und 1976 zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Von 1979 bis 1996 war sie als Kammerrätin in der Arbeiterkammer Salzburg tätig und Landesvorsit-

zende der Gewerkschaft Textil, Bekleidung, Leder (TBL) in Salzburg. 1982 wurde sie zur Stellvertreterin des Vorsitzenden der Gewerkschaft TBL nach Wien berufen, was sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1995 auch blieb. Für ihr Engagement auch als Frauenvorsitzende der Österreichischen Gewerkschaften wurde sie vom Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil 1994 mit dem „Großen goldenen Verdienstabzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Gerti ist seit 1979 Mitglied der Bezirksstelle Hallein im Verband der Südtiroler und wurde 1996 zur Stellvertreterin des Obmanns gewählt. Im Jahr 2003 übernahm sie, nachdem der damalige Obmann schwer erkrankte, die Stelle der Obfrau der Bezirks-



stelle, die sie bis heute mit Bravour erfüllt. Im September 2015 schließlich, wurde ihr vom Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, das „Große Ehrenzeichen mit Goldkranz“ zuerkannt. Wir wünschen ihr, dass sie noch viele Jahre bei guter Gesundheit das Amt der Obfrau in unserer Bezirksstelle ausüben möge.

# BUCHTIPP

Josef Feichtinger

## Flucht zurück

### Eine Auswandererkindheit

**Zu seinem Geburtstag veröffentlichte Pepi Feichtinger sein literarisches Vermächtnis:**

Mit dem Blick eines alten Mannes schildert der Ich-Erzähler die Erlebnisse eines Optantenkindes und den langen Weg zurück in die Heimat, die erst Heimat werden muss. Das Erinnern geschieht in Bruchstücken, einiges bleibt vergessen, vermeintlich Vergessenes tritt scharf zutage. Doch die Genugtuung, überlebt

zu haben, blitzt aus allen Erinnerungen, auch aus den trostlosen.

Die Option stellte die deutschsprachigen Südtiroler 1939 vor die Wahl, ins Deutsche Reich auszuwandern oder in der Heimat zu bleiben und sich der geplanten Italianisierung durch das faschistische Regime auszusetzen.

Der Vater von Josef Feichtinger entschied sich für die Auswanderung.

In den bruchstückhaften Erinnerungen des damals Fünfjährigen tauchen verschiedene Bilder auf: die neue Heimat in Oberösterreich, die fremd blieb, die Abwesenheit des Vaters, der an die Front musste, das Schmierestehen, während die Mutter Feindsender hörte. Als der Krieg zu Ende war und der Vater als gefallen galt, machen sich Mutter und Sohn auf den beschwerlichen Weg zurück.

**Josef Feichtinger**  
**Flucht zurück**  
**Eine Auswandererkindheit**  
112 Seiten  
Hardcover

135 x 210 mm

€ 17,90

ISBN: 978-88-7283-627-9

Edition Raetia





## Steiermark

Graz

### Pfingst- wanderung 2020

**Das geplante Pfingst-Wander-Wochenende unserer Tanz- und Singgruppe konnte heuer in der gewohnten Form nicht stattfinden. So haben wir uns entschieden, diesmal wieder einzelne Wanderungen in unserer schönen Steiermark zu unternehmen.**

Am Samstag, den 30.05. trafen wir uns und gingen von Strassgang aus über die Flo-

rianikirche und die Rudolfs-warte bis nach St. Johann und St. Paul. Das Wetter war nicht sehr schön, aber die Jause konnten wir trocken im Freien einnehmen. Wir genossen den schönen Blick über Graz bis weit ins Grazer Umland. Bei der Rudolfs-warte angekommen, mussten natürlich unsere Kleinsten unbedingt die schöne Aussicht genießen. Das nahm einige Zeit in Anspruch und so wurde es um uns herum langsam immer finsterer und es begann leicht zu regnen. Doch wenn Engel reisen... Wir hatten Glück und kamen trocken bei unserem Ziel an, wo wir uns nochmals für den Rückweg stärken konnten. Die Kinder fanden einen großen Spielplatz vor, so wurde es niemandem langweilig. Schade nur, dass wir auf Grund

der geltenden Abstandsregel nicht beisammen sitzen konnten, so konnte man nicht mit allen tratschen. Auf einem anderen Weg ging es zum Ausgangspunkt zurück.

Am Sonntag ging nur der "harte Kern" in Wildon auf den Buchkogel und den Schlossberg.

Der Pfingstmontag versprach gutes Wetter und so vereinbarten wir eine Wanderung am Rosenkogel in der Weststeiermark. Nachdem die meisten von uns durch das Navigationsgerät zum falschen Ort geleitet wurden, trafen wir uns erst mit erheblicher Verspätung am vereinbarten Treffpunkt. Dann ging es an etlichen (ich glaube, es waren 18) großen Ameisenhaufen, einigen Hochsitzen

(die natürlich alle von unseren Jüngsten inspiziert werden mussten) vorbei, bis wir bei einer Jagdhütte Platz nahmen, um die mitgebrachte Jause zu verzehren. Danach marschierten wir weiter, bis wir beim Gipfelkreuz und der in der Nähe gelegenen Kapelle angekommen waren. Nach kurzer Rast hatten wir am Rückweg die Idee, den Tag in einer Gastwirtschaft ausklingen zu lassen und so trafen wir uns noch beim „Höllerschl" auf eine kleine Mahlzeit.

Bei schönstem Wetter traten wir die Heimreise an und waren uns einig: Es war, trotz aller Widrigkeiten, wieder ein schönes und lustiges Wanderwochenende.

Harald Pedratscher



## Nachruf

**Nach längerer Krankheit ist unser Freund Alois am 9. Juni nach den Feiern zu seinem 90. Geburtstag und des Diamantenen Hochzeitsjubiläums von uns gegangen.**



Herr Alois Pallaver wurde am 31. Jänner 1930 in Branzoll geboren. Sein Vater ist 1940 über die Stationen Innsbruck, Bran-

nenburg bei Rosenheim und Attersee nach Graz übersiedelt. Er hat in der neu, insbesondere auch für Südtiroler Optanten, erbauten Triestersiedlung ein Zuhause gefunden und gleich wie in seiner Heimat bei der Post zu arbeiten begonnen. Alois hat in der damaligen Waggonfabrik eine Lehre als Tischler absolviert, später dann beim Möbelhaus Loran als Möbelwagenfahrer gearbeitet. 1963 hat er bei der Stadtgemeinde Graz den Dienst angetreten, zuerst im Gartenamt, später dann wieder als Tischler im Wirtschaftshof.

Alois war bereits seit der Anfangszeit unseres Vereines einerseits Gründungsmitglied der damaligen Jugendgruppe und andererseits als langjähriges Mitglied eine äußerst wertvolle, treue Säule und Stütze unserer

Gemeinschaft. Eine Fahnenabordnung in Tracht, die ihm bei der Verabschiedung die letzte Ehre erwiesen hat und ein letzter Blumengruß waren die äußeren Zeichen des Dankes für seine langjährige Tätigkeit.

Was ihn auszeichnete, war sein Einsatz für seine Familie (Gattin Herta, Tochter Ingrid und Sohn Harald, 4 Enkelkinder) und die Familie der Südtiroler, sein Fleiß und seine Initiativen, sein Humor und Witz, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, sein Gottvertrauen und seine Heimatverbundenheit. Herr Alois Pallaver erhielt als Auszeichnung für seine Verdienste und Leistungen das Goldene Verdienstzeichen unseres Bundes.

Wir denken gerne an die unzähligen Feste und Feiern, wo er mit Schurz ausgestattet teil-

nahm und wir uns nach unserem Brauch zum Abschied die Hände reichten und unser Alois oft gemeinsam mit uns allen das Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ oder das Schlusslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ oder das Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ anstimmte, dessen Inhalt auch seine Gesinnung und seinen Geist sehr gut widerspiegelt.

Lieber Alois, ich bin – wir alle sind – überzeugt und versprechen Dir, wahre Freundschaft wird auch im Tod nicht wanken und über den Tod hinaus weiter bestehen und als an die Auferstehung glaubende Christen freue ich mich – freuen wir uns gemeinsam – auf ein Wiedersehen.

Landesobmann  
DI Georg Topf



**Tirol**

**Kitzbühel**

## Wir gratulieren!

**Zu den besonderen und runden Geburtstagen**



## überreichte unser Obmann Josef Profanter einen Südtiroler Wein an:

Schwanninger Waltraud, Halder Luise, Salinger Rosemarie, Haselsberger Alois, Egger Roswitha, Haselwanter Frieda, Hartmann Lisa, Hasenauer Ernst, Gianmoena Maria, Prasser Paula, Wieser Ursula, Blattmann Ernst, Peternell Otilie, Ralser Bärbli, Dummer Johann, Pair Renate, Dr. Pelzer Herwig, EO Gantschnigg Hermine, Kili Anton, Kili Peter

**Der Verein Kitzbühel wünscht den Jubilaren alles Gute und gute Gesundheit.**

Beim Überbringen des Geburtstagsweines für unser Mitglied Renate Pair wurde dieses Foto mit der 80er Holzscheibe gemacht. Gefertigt hat die Scheibe ihr Enkel.

## Innsbruck



Im Krankbett feierte am 13. 07. unser langjähriger Fährnrich und Obm.Stv. der Gitschler Ignaz Zöggeler seinen 85. Geburtstag

## Ankündigung - Fahrt in die Wildschönau!

Am Mittwoch, den 5. August fahren wir von Kitzbühel aus um 9 Uhr in die Wildschönau nach Auffach zum erlebnisreichen Holzmuseum.

Nach dem Besuch des Holzmuseums können die

Wanderfreudigen entlang der Wildschönauer Ache ins Innertal zur Schönangealm wandern. Dort kehren wir ein und nach einem geselligen Aufenthalt bringt uns der Bus wieder nach Kitzbühel zurück.

Anmeldungen beim Obmann Josef Profanter, 0676 83621540 oder beim Kassier Emil Auer 0664 3034174



## Vorarlberg

### Bregenz

## 65. JHV Landesverband Vorarlberg

Am 10. Juli 2020 fand die 65. Jahreshauptversammlung des Landesverbands der Südtiroler in Vorarlberg mit Neuwahlen in Bregenz statt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:  
Landesobmann: Helmut Schenk, Landesobmann-Stv.:

Hansjörg Zwick, Kassier: Bernhard Dangel, Kassier-Stv.: Daniel Schenk, Schriftführerin: Renate Mitterhuber, Schriftführerin-Stv.: Margit Verdorfer

Patrizia Karg, langjähriges Vorstandsmitglied, wurde von Landesobmann Helmut Schenk sehr herzlich verabschiedet.



### Zur Erinnerung...

...an Martin Gitterle, Obmann und Ehrenobmann des Südtiroler-Verbandes Bezirksstelle Bregenz, der heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte!

Martin Gitterle, geb. 1920 in Tschars im Vinschgau war von 1960 bis 1990 30 Jahre mit großem Einsatz Obmann des Südtiroler-Verbandes, Bezirksstelle Bregenz. Er war bei den Pionieren, die 1946 den Verein gründeten, mit dabei. Seine Verdienste um seine Landsleute in der alten und neuen Heimat fanden vielfach Anerkennung und gebührenden Dank. In seiner Funktion als Bezirksamann hat er gemeinsam mit dem Landesobmann Peter Schenk viel zuwege gebracht. In diese Zeit

fielen die Benennung des Südtiroler-Platzes, die Errichtung des Südtirol-Brunnens, des Michael-Gaismayr Denkmals und des Andreas-Hofer Denkmals.

Unter seiner Leitung wurde auch 1989 in einem feierlichen Rahmen die Fahne für die Bezirksstelle Bregenz geweiht. Als Fahnenpatin fungierte seine Tochter Ursula Thaler. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen mit der Trachtengruppe, der Gruppe Rosengarten, verschiedenen Musikkapellen und Schützen-Abordnungen trugen den Stempel von Martin Gitterle. Immer hatte er ein offenes Ohr für die sozialen Belange seiner Landsleute und leitete deren Wünsche den zuständigen Stellen weiter. Seiner ehrgeizigen Initiative ist es zu verdanken, dass die beiden Bücher „Südtiroler in Vorarlberg“ und „Südtirol und die Südtiroler seit 1918“ erschienen sind, um der Nachwelt das Schicksal der Südtiroler in Erinnerung zu rufen.

Weitum war Martin Gitterle als Wirt des Gasthofes Burggräfler bekannt, den er mit seiner Gattin Hilde bis zu seinem Ableben führte. Er wird vor allem in Kreisen der Südtiroler unvergessen bleiben.

## Nette Urlaubsbekannntschaft

Wie es der Zufall will: Erika Gufler, langjähriges Mitglied des Verbandes der Südtiroler in Bregenz und Tante von Gottfried Verdorfer, dem Obmann von Bregenz, lernte bei einem Urlaub in Kroatien Helga Linser kennen.

Die Optionsgeschichte von Frau Linser wurde im Mai/Juni Heft 2020 veröffentlicht. Sie war Obfrau des Verbandes der Südtiroler in Wörgl und hat sich in vielen Bereichen sozial engagiert.

Die beiden Frauen freunden sich an und Helga Linser war vor kurzem zu Besuch bei Erika in Wolfurt. Bei einem feinen Essen im Gasthof Lamm trafen sie auch unseren Landesobmann Helmut Schenk. Danach gab es noch Kaffee und Kuchen bei Erika zu Hause und nach dem schönen, gemeinsamen Tag ging die Reise per Zug wieder zurück nach Wörgl, mit der Gewissheit, dass man sich wieder bei einem Urlaub in Kroatien treffen wird.



Foto v.l.n.r.: Renate, Helga Linser, Landesobmann Helmut Schenk, Sieglinde Degasperri, Erika Gufler

## Wir gratulieren!

Nachdem wir „Corona-bedingt“ in den letzten Monaten keine Veranstaltungen durchführen konnten, über-

raschten wir unsere Mitglieder nach Möglichkeit persönlich, z.B.: bei runden Geburtstagen...



Anni Pfeifer aus Lochau feierte am 29. Juni ihren 70. Geburtstag. Anni, rühriges Vorstandsmitglied der Bezirksstelle Bregenz, ist immer da wenn man sie braucht; bei Ausrückungen in Tracht, als Tischdekorateurin, Verkäuferin am Weihnachtsmarkt etc.

Und es bleibt dabei immer noch Zeit für einen zünftigen Jass. Obmann Gottfried Verdorfer gratulierte im Namen des Vorstandes herzlichst.



Ferdl Pfeifer feiert am 24. August seinen 70. Geburtstag. Er ist der Tausendsassa unter uns Südtirolern: er leitet die Sing- und Volkstanzgruppe Rosengarten, trägt voller Stolz die Landesfahne bei Ausrückungen und ist Vorstandsmitglied der Bezirksstelle Bregenz.

Wir wünschen Ferdl alles Gute zum Runden, vor allem viel Gesundheit und dass er uns noch lange erhalten bleibe.



Obmann Gottfried Verdorfer gratulierte Hr. Adolf Achmüller in Hard zum 80. Geburtstag und überreichte dem rüstigen Pensionisten „a guat's Tröpferl“ aus Südtirol.



Am 31. Mai feierte Fr. Erika Bonat aus Bregenz bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Erika ist stolze Trachten-trägerin und eine treue Begleiterin bei den Ausrückungen und Veranstaltungen der Bezirksstelle. Landesobmann Helmut Schenk, der Obmann der Bezirksstelle Bregenz, Gottfried Verdorfer, und Schriftführerin Patrizia Karg gratulierten der Jubilarin sehr herzlich.

## REZEPTE und IDEEN



### Radeiner Apfelaufbau

#### Zutaten:

- 800 g Äpfel
- etwas Marmelade
- Butter für die Form
- 140 g Butter
- 5 Eier, getrennt
- 90 g Zucker
- 4 Semmeln, entrindet und in Milch geweicht
- 100 g Mandeln
- etwas Zimt
- 1/2 Zitrone, Schale, gerieben
- 4 EL Rahm



**Zubereitung:** Die Äpfel schälen, Kernhaus ausstechen, das Loch mit einer guten Marmelade füllen. Die Äpfel nebeneinander in eine gut gebutterte Auflaufform stellen. Butter schaumig rühren. Eigelb und Zucker begeben, weiter-rühren. Dann die ausgedrückten Semmeln, die mit der Schale geriebenen Mandeln, Zimt, Zitronenschale und Rahm zugeben. Zuletzt den steif geschlagenen Eischnee unterheben. Diese Masse über die Äpfel geben und 45 Minuten bei 180 Grad im Ofen backen.

## Feldkirch

**Jahreshaupt-  
versammlung**

**Am 26.06.2020 fand die, der Pandemie wegen verschobene Jahreshauptversammlung des Verbandes Feldkirch/Bludenz im Bräugasthof Löwen in Feldkirch-Tisis statt.**

Der Virus-Angst zum Trotz erschienen über 50 Mitglieder, darunter auch Präsident Helmuth Angermann sowie vom Landesverband Obmann Helmut Schenk, Landeskassier Bernhard Dangel und Schriftführerin Patrizia Karg. Ebenso begrüßen konnten wir die Abordnung aus Dornbirn mit Rosa Schwendinger, Helga Bodemann und Alfred Brunold.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres berichtete Obmann Siegfried Feurstein in einem Jahresrückblick über die Ereignisse und Aktivitäten des Vereines. Es folgten der Kassabericht sowie die Entlastung für den Kassier und die Vereinsleitung. Dabei bedankte sich der Obmann u.a. bei Kassier Ernst Lampert, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt vorzeitig niederlegte, für seine vorbildliche Arbeit. Dies war dann auch der Anlass zur Neuwahl des Kassiers. Helmut Jussel, der schon interimsmäßig diese Aufgabe innehatte, wurde einstimmig gewählt und bestätigt.

Ein wichtiger Punkt der JHV folgte nun mit Bekanntgabe zur Änderung der Vereinsstatuten, die denen von Bregenz und

Dornbirn angeglichen wurden. Die gravierendste Änderung betrifft die Reduzierung der Anzahl an Ausschussmitgliedern, welche der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vorgelegt werden müssen.

In der Vorschau auf den kommenden Herbst stellte Fr. Magdalena Mathis den Ausflug ins Brixental vor. Ebenso sollte das Törggelfest im Oktober veranstaltet werden können.

Präsident Angermann erwähnte in seinen Grussworten die Bitte um Unterstützung für das Museum in Jenbach mit Dokumenten und Papieren der Optanten, die sich vielleicht bei manchen in alten, abgelegten Unterlagen befinden könnten. Ebenso dankte er mit einem kleinen Präsent Frau Mathis für ihre Arbeit als Organisatorin der Ausflüge. Sein Dank galt auch Landesobmann Helmut Schenk sowie Berni Dangel und Patrizia Karg für Ihre Arbeit im Landesverband.

Dann ergriff Landesobmann Helmut Schenk das Wort und hielt seine, schon allseits bekannte, kurze Begrüßungsrede. Dabei dankte er dem Präsidenten Helmuth Angermann für sein Kommen und Obmann Siegfried Feurstein sowie dem Ausschuss für die stets gute Zusammenarbeit.

Bei einer abschließenden kleinen Jause und gemütlichem Beisammensein konnte man noch die vergangenen Veranstaltungen als Bilderschau auf der Leinwand betrachten.



# Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

## IM JULI

### Kärnten

**In Klagenfurt:** Maria Pacheiner aus Bozen (94), **Paula Walter aus Prez (100).**

### Oberösterreich

**In Ansfelden:** Maria Frank geb. Gasser aus Adnet (71), Bruno Plobner aus Graz (76).

**In Freistadt:** **Johann Hintner aus St. Martin/Siesertal (100).**

**In Gurten:** KR. Josef Fill aus Kastelruth (81).

**In Leonding:** Elisabeth Lindorfer (72), Johann Perkmann aus Meran (90).

**In Linz:** Karoline Jäger aus Neukirchen am Walde (81). Martha Leitner geb. Hengster aus Rosenberg (84).

**In Neuzeug:** Friedrich Chocholaty aus Sierning (75).

**In St. Georgen an der Gusen:** Anna Sustorf aus St. Georgen an der Gusen (76).

**In Steyr:** Erika Blasi aus Steyr (81), Linda Buxbaum aus Steyr (79), Renate Gasperl aus Steyr (74), Vize-Bgm. Willi Hauser aus Steyr (65), Hilda Kriener aus Klaus (72).

DI Wolfgang Lutz aus Traun (79), Eleonore Michlmayr aus Bruneck (87), Anton Reisinger aus Steyr (87), Gerhard Schlader aus Steyr (73), Elisabeth Schmid geb. Angerer aus Steyr (55), Franz Schwarz aus Kirchdorf (65), Eveline Suwa aus Steyr (80).

**In Wels:** Isabella Humer aus Linz (65), Helga Meingast aus Wels (77).

### Osttirol

**In Lienz:** Anna-Maria Durnwalder geb. Messner aus Rassen-Antholz (71), Magdalena

Zandt (90).

**In Nussdorf-Debant:** Ilse Longo (87).

### Salzburg

**In Bischofshofen:** Maria Erlbacher aus Bischofshofen (72), Monika Fassnauer aus Schwarzach (78), Karoline Hallinger aus Bischofshofen (60), Andrea Hasenbichler geb. Kreuzberger aus Hallein (35), Anita Mitterstieler aus Bilitz/Polen (76), Maria Parigger aus Riednaun (89), Thomas Pfister aus Eben im Pongau (76), Ingrid Zögg aus Scheibbs (83), **In Bürmoos:** Lieselotte Schwaiger aus Lillienfeld (76).

**In Elsbethen:** Peter Freina aus Landeck (75).

**In Hallein:** Albin Bonecker aus Bozen (85), Krimhilde Brunauer (80).

**In Köstendorf:** Johann Böckl aus Mondsee (81).

**In Pfarrwerfen:** Michael Kaserbacher aus Schwarzach (45).

**In Salzburg:** Gertrude Andes aus Salzburg (80), Dr. Ulrike Girardi aus Schwarzach (45), Hildegard Holzschmid geb. Gasser aus Meran (83), Paula Kontschieder geb. Sametinger aus Salzburg (78), Herta Krenn geb. Angerer aus Abtenau (73), Eleonore Oppitz aus Salzburg (83), Helmut Sadilek aus Wien (80), Hubert Tinkhauser aus St. Georgen bei Bruneck (86), Elfriede Überreich aus Himmelreich (84).

**In St. Johann im Pongau:** Marlene Pilotto aus Welsberg (81).

**In Wals-Siezenheim:** Brigitte Neumayer aus Salzburg (80), Annelore Neureiter geb. Urkauf aus Auerbach (74), Jo-

hann Neureiter aus Salzburg (77).

### Steiermark

**In Bruck an der Mur:** Anita Eberhard geb. Öhler aus Bruck an der Mur (70).

**In Feldbach:** Elisabeth Zelger geb. Hackl aus St. Anna (95).

**In Fresing/Kitzeck:** Anneliese Egger aus Magreid (60).

**In Graz:** Albert Caldonazzi (81), Gertrude Dellai aus Graz (82), Helene Gutbrunner geb. Rella aus Graz (72), Traude Hascher aus Leoben (80), Johann Krenn aus Gnainig (80), Karl Lethmair aus Graz (72), Rudolf Prisching (82), Günther Schmautz aus Graz (79), Erwin Schreck (73), Gerda Sieber geb. Kobler aus Hall (75), Maria Sitzwohl (90), Paulina Taucher geb. Lazzeri aus Auer (82), Ing. Jakob Weitlaner (83).

**In Kraubath an der Mur:** Peter Bergmann aus Kraubath (72).

**In St. Lorenzen/Mürztal:** Martha Ablasser aus Schenna (83).

**In Trofaiach:** Ing. Wolfgang Logar aus Leoben (76).

### Tirol

**In Aldrans:** Ingrid Niederkofler geb. Dell' Antonio aus Zams (76).

**In Aurach:** Kurt Lindner aus Kitzbühel (80), Herbert Schwarz aus Brixen (72).

**In Axams:** Sieglinde Gruber geb. Perkmann aus Telfes (76).

**In Fieberbrunn:** Otto Kompatscher aus Klobenstein (81), Walter Lechthaler aus Graun (74).

**In Innsbruck:** Josef Brand-

mayr aus Meran (85), Stefan Brunner aus St. Sigmund (80), Ulli Gaulin (50), Rosemarie Gerstgrasser aus Igls (79), Dr. Karl Hofer aus Stilfs (71), Anna Mitterer aus Brixen (88), Dr. Kurt Öhler aus Zams (65), Sieglinde Pabst geb. Lörting aus Innsbruck (70), Ignaz Zöggeler aus Vöran (85).

**In Kirchberg in Tirol:** Lorenz Depauli aus Kirchberg (79), Jakob Taschler aus Kirchberg (65), Eva Thurnher geb. Stolz aus Innsbruck (71), Theresia Eisenmann geb. Astl aus Erpfendorf (85).

**In Kitzbühel:** Andreas Berger aus Kitzbühel (75), Anna Dietmann geb. Bader aus Reutte (74), Ilse Molterer aus Wien (79), Heinz Rieser aus Kitzbühel (79), Friederike Rosa geb. Mühlbacher aus Kitzbühel (72), Marita Rothbacher geb. Heiningner aus Kitzbühel (79), Rudi Sailer aus Kitzbühel (76).

**In Kolsassberg:** Sonja Plattner geb. Kleinheinz aus Tarrenz (76).

**In Kufstein:** Waltraud Berger geb. Pescosta aus Innsbruck (74), NR. Edith Haller geb. Pachner aus Kufstein (76), Renate Tengler geb. Egebrecht aus Kufstein (76), Edith Thaler geb. Rieder aus Kufstein (87).

**In Längenfeld:** Maria Planckensteiner (81).

**In Musau:** Franz Wellenzohn aus Prad (90).

**In Prutz:** Emmi Tröber geb. Blaas aus St. Valentin (81).

**In Reit bei Kitzbühel:** Nelly Pedevilla geb. Keizer aus Hoogland/NL (70).

**In Reutte:** Annelies Hosp geb. Bussjäger aus Reutte (74).

**In Schwaz:** Albert Pramstaller (79).

**In Terfens:** Hermann Gahr aus Schwaz (60), Elfriede

Hellrigl geb. Merl (78).  
**In Völs:** Waltraud Hatzl geb. Klotz aus Laas (74).  
**In Vomp:** Albert Leitner (80).  
**In Westendorf:** Andreas sen. Burgmann aus Innichen (86).  
**In Wörgl:** Anton Puntajer aus Barbian (87).  
**In Zams:** Christian Nimmervoll aus Zams (60), Rosina Schnegg geb. Carpentaine aus Zams (83), Dr. Hermann Schöpf aus Zams (84).  
**In Zirl:** Mario Moser aus Hall (10).

### Vorarlberg

**In Bludenz:** Hugo Gasperi aus Bludenz (74), Helmuth Seidl aus Innsbruck (85).  
**In Bregenz:** Margit Bentele (70), Inge Bitschnau aus Bregenz (80), Lydia Engelhardt (73), Lydia Fasch (78), Dipl. Vw. Siegfried Gasser (79), Hans Kallinger (83), Helma Marte aus Nals (84), Kurt Mazagg (70), Helmut Schenk

(77), Eugen Schertler (71), Lilli Vedovelli (89), Ida Wild (86).  
**In Bürs:** Dr. Emmerich Auer aus Bludenz (77).  
**In Dornbirn:** Herta Folie (71), Helene Fuchs (75), Edith Hafner (73), Maria Horak (87), Martha Mild geb. Coser (83), Gerda Thaler (84), Sergio Todeschi (86), Reinhold Urthaler (78).  
**In Egg:** Olga Pircher (79).  
**In Feldkirch:** Siegfried Feurstein aus Feldkirch (77), Annemarie Lederhos aus Feldkirch (71), Margarethe Mayer aus Rankweil (72), Hans Paul aus Schruns (77), Christine Reisch aus Feldkirch (70), Erna Schnötzing aus Feldkirch (85), Eduard Simmerle aus Bozen (86), Franz Tiefenbrunner aus Imst (74), Karl Zimmermann (82).  
**In Fussach:** Herbert Costa (89).  
**In Göfis:** Antonia Dörn aus Tannheim (74).  
**In Götzis:** Johann Pinggera (81).

**In Hard:** Adolf Achmüller (80), Maria Miklos (74), Alwin Nagel (85).  
**In Hohenems:** Raimund Hofer (82), Irmgard Ploner (79), Michaela Schuster (72).  
**In Koblach:** Elma Bolter (73).  
**In Lauterach:** Theresia Stolzlechner (73).  
**In Lochau:** Mathilde Kofler (91), Renate Mitterhuber (74), Erika Pienz (73).  
**In Mäder:** Paula Stark (80). Anna Tembl aus Goldrain (81).  
**In Nüziders:** Raimund Dellemann aus Bludenz (74).  
**In Wolfurt:** Erika Gufler (80).

### Wien

**In Wien:** Mag. Günther Schwienbacher aus St. Nikolaus/Ulten (40).

### Schweiz

**In Kreuzlingen:** Sieglinde Schams-Platter (77).

### Deutschland

**In Bad Gandersheim:** Monika Seifert (72).  
**In Dillingen:** Wilhelm Preiss aus Partschins (93).  
**In Dortmund:** Ida Perpic geb. Trebo (95).  
**In Lindau:** Christl Emele aus Hohenems (72).  
**In München:** Helene Larcher (82), Arnold Thurner (83).

### Südtirol/Italien

**In Algund:** Walter Dejori (77).  
**In Bozen:** Philipp Achammer aus Brixen (35), Dr. Roland Atz aus Bozen (74), Dr. Ingeburg Gurndin (50), Oswald Schiefer aus Kaltern (70).  
**In Meran:** Siegfried Gufler (76).

## IM AUGUST

### Niederösterreich

**In Krems an der Donau:** Hubert Wohlgemuth aus Kaltern (82).  
**In Pachfurth:** Gerhard Öhler aus Zams (71).

### Oberösterreich

**In Gallneukirchen:** Fritz Stütz aus Harmannsdorf (86).  
**In Ottensheim:** Elfriede Piffer aus Ottensheim (80).  
**In St. Florian:** Dir. Dr. Leo Windtner aus Linz (70).  
**In Steyr:** Manfred Aigner aus Steyr (65), Elisabeth-Gisela Besendorfer aus Landeck (74), Ernst Brandtner aus Steyr (79), Sigrun Campregher aus Gablonz (76), Anna Costamajor geb. Holzmayr aus Steyr (94), Helene Fenz aus Meran (88), Barbara Häring aus Steyr (80), Werner Klaffenböck aus Steyr (74), Evelinde Kronheiser aus Steyr (81), Anneliese Nagl aus Steyr (77), Elisabeth

Nübler aus Steyr (81), Michael Obrist aus Steyr (50), Gislinde Reichl aus Steyr (79), Vizebgm. a.D. Ing. Dietmar Spanring aus Grünburg (73), Brigitte Spitzl (73).  
**In Wels:** Gerlinde Diplinger geb. Prantl aus Wels (79), Susanne Estfeller aus Tetrat/Siebenbürgen (81), Herta Haderer aus Marling (92), Günther Parzmayer aus Wels (81).  
**In Wolfers:** KR Helmut Gebeshuber aus Steyr (74).

### Osttirol

**In Lienz:** Maria Vallazza geb. Steurer aus Olang (88).

### Salzburg

**In Bischofshofen:** Ing. Johann Girardi aus St. Johann im Pongau (72), Theresia Kaserbacher aus Radstadt (73), Marianne Kobler aus Innichen (81), Theresia Lux

geb. Schmid aus St. Johann im Pongau (76), Theresia Seiringer aus Bischofshofen (73).  
**In Flachau:** Cyriak Pichler aus Radstadt (74).  
**In Hallein:** Walter Bauschenberger (73), Viktor Bonecker aus Leifers (90), Walter Bonecker aus Hallein (78), Herta Ebner (94), Pauline Feichter (91), Erna Ramsauer (76), Hildegard Schifferl aus Fügen (78), Günther Schörghofer aus Gmunden (71), Notburga Singer aus Achenkirch (65), Matthias Singer aus Hallein (65).  
**In Kuchl:** Helga Traintinger (78).  
**In Oberalm:** Stefan Weiss aus Adnet (86).  
**In Salzburg:** Gertraud Diesinger aus Wien (80), Elisabeth Gaisbauer aus Obertrum (86), Reinhard Krenn aus Heidenreichstein (76), Maria Lun geb. Jank aus Klausen (96), Helga Maderegger aus Stralsund (85), Christine Tinkhauser aus Lienz (88).

### Steiermark

**In Grambach:** Karl Schuller (81).  
**In Graz:** Anna Bernhard geb. Matzneller aus Bozen (81), Albert Dellai aus Bozen (83), Gustav Fauland (84), Elfriede Feiertag aus Hitzendorf (76), Waltraud Foggenberger geb. Höfeler aus Graz (79), Karoline Gspandl (72), DI Franz Hasiba (88), Gertrude Plenk geb. Nothdurfter aus Nals (82), Albert Schönberg aus Torino (84), Sieglinde Staber (84), Edith Talenti (84).  
**In Hausmannstätten:** Maria Luise List geb. Florineth aus Schlanders (40).  
**In Hötschdorf b. Lannach:** Bruno Kranner aus Graz (71)  
**In Judenburg:** Irma Engl (93).  
**In Kapfenberg:** Karoline Reiss (81), Marlies Stadler geb. Steiner aus Mals (88).  
**In Karlsdorf bei Graz:** Mag. Pharm. Alois Pezzi aus Graz (70).  
**In Leoben:** Gertrude Trafoi-

er geb. Peinhopf aus Leoben (91).

### Tirol

**In Baumkirchen:** Brigitte Spöttl geb. Dallapozza aus Innsbruck (65).

**In Breitenwang-Mühl:** Rosmarie Hohenrainer geb. Spielmann aus Mieming (77).

**In Elmen:** Johanna Pichler aus Moos/Passeir (80).

**In Erl:** Burgl Scherlin aus Kastelruth (92).

**In Flirsch:** Anna Vogt geb. Zainzinger aus Heidenheim (91).

**In Innsbruck:** Irmgard Ascher aus Innsbruck (79), Anna Ausserhofer aus Pfalzen (75), Peter Bergmeister aus Mühlbach (97), Max Defrancesco aus Naturns (83), Karl Eller aus Sarnthein (77), Gertrud Kirchmair geb. Thalner aus Innsbruck (88), Maria Anna Köck geb. Crepez aus Innsbruck (78), Erika Kritzinger geb. Lechthaler aus Schländers (83), Helmut Kritzinger aus Sarnthein (92), Johanna Linhard aus Leifers (82), Regina Moll geb. Nothdurfter aus Innsbruck (65), Josefine Moser geb. Kleinheinz aus Landeck (94), Josef Polla aus Bozen (95), Walter Rakob aus Nikolsdorf (74), Günter Scheidle aus Innsbruck (81), Irma Standl geb. Mader aus Gossensass (88), Marianne Stolz geb. Schrofenegger aus Unterrinn (95), Marianne Tappeiner aus Innsbruck (72), Olga Wachter aus Meran (91), Julitta Wallnöfer aus Bregenz (79), Rosa Walser geb. Auer aus Hall (82), KR. Karl Winkler aus Sterzing (89).

**In Jenbach:** Helmut Pichler aus Jenbach (76).

**In Kaunerberg:** Maria Luise Lenz geb. Laimer aus Brixen (81).

**In Kirchberg in Tirol:** Aloisia Papp geb. Trebo aus Pfalzen (85), Anton Schranzhofer aus Sexten (83).

**In Kitzbühel:** Margarethe Dummer geb. Friesenbichler aus Thörl (73), Rosa Dünser geb. Nägele aus Schenna

(85), Gilbert Gamper aus Kitzbühel (50), Ingrid Hofer aus Kitzbühel (60), Josef Kerschler aus Kitzbühel (77), Anneliese Krepper geb. Plötzl aus Kirchdorf/Krems (78), Gertrude Lentsch geb. Valenti aus Bozen (94), Hans Lipinski aus Kollnitz (78), Margarethe Mitterer geb. Raaber aus Kitzbühel (93), Leo Moser aus Ausservillgraten (72), Günther Pendl aus Kitzbühel (82), Eduard Reiterer aus Kitzbühel (70), Waltraud Tischler geb. Zarboch aus Krems (88).

**In Kramsach:** Franz Oberhammer aus Pfalzen (74).

**In Kufstein:** Adi Innerkofler aus Schwoich (78), Johanna Kössler geb. Rabanser aus Kastelruth (80).

**In Landeck:** Waltraud Frötscher geb. Öhler aus Mathon (73), Annemarie Lettenbichler geb. Noggler (84), Anton Tiefenbacher aus Marling (86).

**In Niederndorf:** Johann Schwaighofer aus Bruneck (85).

**In Prutz:** Hedwig Heis geb. Stemmer aus Prutz (71).

**In Reutte:** Hanny Scheidle geb. Ralsner aus Sterzing (85).

**In Rum:** Dr. Mag. Evelyn Lödl geb. Kruta aus Wien (71).

**In St. Johann in Tirol:** Manfred Leichter aus Sterzing (82), Helga Reiter geb. Stolzlechner aus St. Johann in Tirol (60).

**In Tösens:** Dr. Toni Bovenzi aus Wiesen (74).

**In Völs:** Brigitte Zöschg geb. Pircher aus Jenesien (71).

**In Zams:** Adelinde Egger geb. Altstätter aus Zams (79), Margreth Forti aus Zams (71), Oswald Mark aus Landeck (87).

### Vorarlberg

**In Bregenz:** Bernhard Dangel aus Wiesensteig (81), Peter Deakin (86), Sieglinde Hutter (88), Maria Kogler (79), Elisabeth Lugmayr geb. Dormayer (72), Walter Malloier (80), Ferdinand Pfeifer (70), Helga Schmid (73), Ingeborg Schneeweiss (81),

Renate Schreier (75), Alfred Stanger (76), Martha Vonmetz (81).

**In Dornbirn:** Lydia Baldesari (87), Anita Benzer (86), Josef Decarli (83), Laura Fautland (85), Peter Forer (90), Regina Furler (84), Karl Kaserer (76), Traudl Matt (76), Wolfgang Niedermair (71), Alois Oberegger (79), Marlies Stromberger (71), Peter Tscholl (80), Josef jun. Verkleirer (74), Ludwig Vigl aus Lengstein/Ritten (86).

**In Egg:** Annerose Dorner aus Laas (86).

**In Feldkirch:** Edwin Allgäuer aus Gisingen (81), Manuela Bartl geb. Tezzele (60), Katharina Eisenegger aus Dorf Tirol (93), Gertrud Gsteu aus Feldkirch (90), Othmar Kirschner aus St. Paul/Ktn. (79), Pia-Felicita Lindner geb. Moser aus S. Orsola, Fersental (83).

**In Fussach:** Hermann Greusing (78).

**In Göfis:** Alfred Gassner aus Schlins (73), Bernadette Liensberger geb. Jutz aus Frastanz (80).

**In Götzis:** Gerda Pircher (65), Annelies Wenin (72).

**In Gurtis:** Elmar Latzer (71).

**In Hard:** Herta Achmüller (78), Kurt Hecht (79), Sieglinde Stoppel (83).

**In Hohenems:** Rudolf Ploner (80).

**In Klaus:** Ida Tschann aus Laas (87).

**In Langen bei Bregenz:** Johanna Mäser (94).

**In Lauterach:** Jakob Daxer (87), Anita Illmer (74), Fred Wimmer (74).

**In Lochau:** Ivo Sigismondi aus Burgstall (82).

**In Mäder:** Fini Rapp (70), Josef Tembl aus Laas (85).

**In Nenzing:** Edeltraud Brunner aus Frastanz (83), Gertrude Jutz aus Freistadt (75), Erika Schwarzmann (75).

**In Rankweil:** Antonia Gutschner aus Spanien (71), Adolf Locher aus Sarnthein (82), Hildegard Mair aus Hall (89), Hugo Prenn aus Bruneck (93), Robert Slepicka aus Wr. Neustadt (83).

**In Wolfurt:** Roman Tembl aus Hohenems (50).

### Wien

**In Wien:** Dr. Agnes Christanell aus Tscherms (71), David Picello aus Meran (40).

### Australien

**In Frankston, Victoria:** Paula Karpas geb. Schöpfer aus Utenheim (92).

### Schweiz

**In Grüningen:** Ruth Verena Steinegger-Benz aus Zürich (82).

### Deutschland

**In Wangen im Allgäu:** Emil Insam aus Bozen (87).

### Südtirol/Italien

**In Bozen:** Dr. Luigi Cigolla aus Vigo di Fassa (78), Arthur Feichter aus Taisten (77), Georg Pardeller aus Bozen (78).

### Luxemburg

**In Luxemburg:** Erich Oberhammer aus Innichen (78).

## Geburtstage!

*Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind,*

*werden alle runden Geburtstage*

*(z.B. 45, 50, 55 etc.)*

*sowie über 70 alle Geburtstagskinder*

*mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt)*

*abgedruckt.*

# Veranstaltungen

- Mi. 5.8.** *Verein der Südtiroler in Kitzbühel*  
Ausflug Holzmuseum Wildschönau
- Sa. 8.8.** *Verband der Südtiroler in Hallein*  
Sommerfest in Kuchl, Klubhaus der  
Gartenanlage Fendlaugut ab 13 Uhr
- So. 9.8.** *Tirolerbund in Wien*  
Tiroler Frühschoppen am  
Südtiroler Platz in Wien
- Sa. 15.8.** *Verein der Südtiroler in Kitzbühel*  
Ausrückung Hoher Frauentag
- Mo. 31.8.** *Südtiroler in der Welt*  
Wanderwoche bis 06.09.2020
- Do. 3.9.** *Verein der Südtiroler in Landeck-Zams*  
Törggelen in Zams, Jägerhof um 14 Uhr
- Mi. 9.9.** *Verband der Südtiroler in Oberösterreich*  
Vorstandssitzung mit den Vereinen  
Linz, Steyr und Wels in Linz,  
Kremstalerhof um 15 Uhr
- Mi. 9.9.** *Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt*  
Powerpoint-Präsentation im  
GH. Kuglhof in Maxglan
- Fr. 11.9.** *Verein der Südtiroler in Steyr*  
Wandertag
- So. 13.9.** *Südtiroler in der Welt*  
Sprachreise 50+ nach Rom bis  
20.09. oder 26.09.2020
- So. 13.9.** *Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt*  
Ausflug nach Schärding
- So. 13.9.** *Verein der Südtiroler in Innsbruck*  
Teilnahme am Trachtenumzug  
Handwerksmarkt Seefeld
- Mi. 16.9.** *Verein der Südtiroler in Dornbirn*  
Herbst-Hoangart im Kolpinghaus  
Dornbirn um 15 Uhr
- Do. 17.9.** *Verein der Südtiroler in Wels*  
Tagesausflug
- Fr. 18.9.** *Verband der Südtiroler in Hallein*  
Kulturfahrt nach Buchholz bwi  
Salurn bis 20.09.2020
- Sa. 19.9.** *Verein der Südtiroler in Linz*  
Tagesausflug
- Sa. 26.9.** *Verein der Südtiroler in Innsbruck*  
55 Jahre Bergsteigerriege „Gitschler“
- Mo. 28.9.** *Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz*  
Herbstausflug ins Brixental bis 29.09.2020
- Di. 29.9.** *GVS, Südtiroler in der Welt*  
Besuch des Optionsmuseums in Jenbach
- Mi. 30.9.** *Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl*  
Herbstausflug
- Fr. 2.10.** *Bund der Südtiroler in Graz*  
Herbstausflug
- So. 4.10.** *Verband der Südtiroler in Bischofshofen*  
Teilnahme am Erntedankfest  
in Bischofshofen
- Sa. 10.10.** *Bund der Südtiroler in der Obersteiermark*  
Herbstausflug Törggelen in Kitzeck
- Sa. 10.10.** *Verein der Südtiroler in Wels*  
Knödelessen GH. Irger ab 15 Uhr
- Fr. 16.10.** *Verein der Südtiroler in Linz*  
Törggelen in Linz, GH.  
Spallerhofdiele um 15 Uhr
- Sa. 17.10.** *Verein der Südtiroler in Dornbirn*  
Törggeleefahrt nach Südtirol
- So. 18.10.** *Bund der Südtiroler in Graz*  
Törggelen in Graz, GH. Fasching um 17 Uhr
- So. 18.10.** *Verein der Südtiroler in Steyr*  
Törggelen in Steyr, GH. Zöchling ab 15 Uhr
- Di. 20.10.** *Verein der Südtiroler in Reutte*  
Herbstausflug
- Sa. 31.10.** *Bund der Südtiroler in der Obersteiermark*  
Allerseelen-Gedenkmesse in der  
Stadtpfarrkirche Bruck/Mur um 18 Uhr
- Sa. 31.10.** *Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz*  
Törggeleefest im Vereinshaus  
Rankweil ab 15 Uhr

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle  
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,  
Trachtenabende etc.  
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!

#### IMPRESSUM:

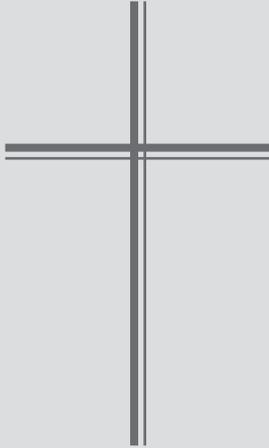
**Aalleiniger Medieninhaber (Verleger):** Gesamtverband der Südtiroler in Österreich  
(ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8,  
Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902,  
E-mail: helmuth.angermann@gmx.at  
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

**Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:**  
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

**Hersteller:** Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23,  
E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

**Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich



***Wir gedenken  
unserer verstorbenen  
Mitglieder***

**OBERÖSTERREICH**

**In Steyr:** Gertraud Wieser aus Steyr (80).

**In Wels-Thalheim:** Hubert Diplinger aus Peuerbach (79).

**Salzburg**

**In Oberalm:** Walburga Kontriner aus Eichgraben (82).

**Steiermark**

**In Aflenz Kurort:** Martin Massl aus Algund (88).

**In Graz:** Alois Pallaver aus Branzoll (90).

**Tirol**

**In Innsbruck:** Dr. Heinrich Schuss (70).

**In Kitzbühel:** Gisela Raaber geb. Böck aus Kitzbühel (90).

**In St. Johann in Tirol:** Gottfried Jöchel aus St. Johann (68).

**VORARLBERG**

**In Bregenz:** Sabine Conci ().

**In Dornbirn:** Ida Nogler (89).

**In Götzis:** Ernestine Prugger (83).

**In Klaus-Weiler:** Eleonore Längle aus Meran (91).

**In Nenzing:** Erika Kautschitz aus Feldkirch (79).

**DEUTSCHLAND**

**In Alteglofsheim:** Emilie Oberkofler geb. Kleinhans aus Landsberg (85).

# Liebe Mitglieder und Gönner der Südtirol-Vereine in ganz Österreich

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ einen mit Name und Adresse ausgefüllten Spenden-Erlagschein anzuhängen.

## Bitte leisten auch Sie Ihre Spende für unser „Blatt“!

Damit helfen Sie, den Fortbestand unserer Zeitung zu sichern und Sie würdigen dadurch auch die Arbeit unserer fleißigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter. Wie Sie wissen, ist unsere Zeitung eine, für Mitglieder und Südtiroler fern der Heimat, kostenlose Informations- und Mitteilungsplattform, die ihren Zweck des gegenseitigen Kennenlernens und Gedankenaustausches durch interessante Berichte und eine nette Aufmachung bestens erfüllt.

Durch die Bekanntgabe der Veranstaltungstermine in der Zeitung wollen wir unsere Mitglieder vermehrt einladen, auch am Vereinsleben anderer Verbände teilzunehmen.

All jenen, die heuer schon gespendet haben, sagen wir „Danke“!

**Mit Ihrer Spende nehmen Sie am Jahresende wieder an der Verlosung von 3 „Südtiroler Schürzen“ teil.**



Wenn Sie Ihre Spende von Ihrem Konto abbuchen lassen, sparen Sie Überweisungsspesen.

Auslandsbezieher unserer Zeitung können mit BIC-Code BAWAATWW und IBAN-Code AT97 6000 0000 9302 6352 spenden. Bitte verwenden Sie den Zahlschein nicht für die Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages an den örtlichen Südtiroler-Verein.

**Ein herzliches Vergelt's Gott sagen  
Verwaltung und Redaktion**

**INNS' BRUCK**

= Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.



Österreichische Post AG  
MZ 02Z030071 M  
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich  
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck

**BAWAG P.S.K.** Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

**ZAHLUNGSANWEISUNG  
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT

**BAWAG P.S.K.** Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

**ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerName/Firma Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck	
IBANEmpfängerIn AT97 6000 0000 9302 6352	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank BAWAA TWW	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
Betrag <b>EUR</b> Cent	
Verwendungszweck Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2020 Wir danken recht herzlich!	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	

EmpfängerName/Firma Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck	
IBANEmpfängerIn AT97 6000 0000 9302 6352	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank BAWAA TWW	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Betrag <b>EUR</b> Cent	
Verwendungszweck Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2020 – Wir danken recht herzlich!	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Betrag <b>30+</b> Cent	
006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	